

Protokoll des 5. Treffens des Netzwerks Flüchtlingshilfe Bad Pyrmont

am 24.07.2015 um 16.00 Uhr im Quäkerhaus Bombergallee 9

14 Teilnehmende

Moderation: Frau Glahn-Ejikeme, Protokoll: Frau Burkhardt

Begrüßung und Protokoll der Sitzung vom 12. Juni 2015

Frau Glahn-Ejikeme begrüßt die Anwesenden und bestellt Grüße von Frau Jösten und Frau Lübbert. Viele Mitarbeitende des Netzwerks sind z.Zt. im Urlaub.

Das Protokoll der Sitzung vom 12. Juni ist allen per E-Mail zugegangen. Frau Jösten bittet um folgende Korrektur, da sie selbst bei dem Treffen nicht anwesend war: Abschnitt AG Flyer Satz 2 soll nun heißen: Im Landkreis ist ein Flyer mit Piktogrammen geplant, in dem z.B. Mülltrennung und Haus abschließen um 22.00 Uhr erklärt wird. Das Protokoll wird in der veränderten Form genehmigt.

Es wird vorgeschlagen, keine Berichte aus den AGs abzufragen, sondern thematisch vorzugehen, da viele Themen mehrere AGs betreffen. Der Vorschlag wird angenommen.

Bericht über die Arbeit beim Internationalen Kinderfest am 20. Juni auf der Brunnenstraße

Herr Gehring: Es wurde für den dortigen Stand ein Transparent angefertigt, das auch für andere Veranstaltungen der Flüchtlingshilfe benutzt werden kann.

Die Kosten wurden aus Spendenmitteln getragen, die die Stadt verwaltet. Aus diesen Mitteln (ca. 2000,00 €) können weitere Gelder für kleinere Ausgaben bei Frau Jösten beantragt werden.

Beim Kinderfest wurden 86,21 € für die Flüchtlingshilfe gespendet. Leider waren nicht ständig Mitarbeitende der Flüchtlingshilfe anwesend und es konnten z.T. keine qualifizierten Informationen gegeben werden. Bei der nächsten Veranstaltung dieser Art sollte die Planung rechtzeitig erfolgen und ein Verantwortlicher für die Standbesetzung benannt werden. Frau Gröger berichtet von vielen Gesprächen am Stand.

Deutschkurs

Frau Aybay berichtet: Am 06.07. hat der erste Deutschkurs der VHS mit 26. Teilnehmenden begonnen. Alle Interessierten konnten teilnehmen. Dazu gab es einen Pressetermin mit Scheckübergabe durch den Lionsclub. Leider besuchen einige Teilnehmende den Kurs nur unregelmäßig. Es sollte ihnen deutlich gemacht werden, dass Verbindlichkeit notwendig ist und es sollten Regeln aufgestellt werden, was geschieht, wenn jemand 4 x hintereinander nicht erscheint.

Frau Aybay überprüft das Teilnahmeverhalten einmal pro Woche. Die Integrationslotsen könnten hier eine wichtige Verbindung zu den Teilnehmenden darstellen.

Die Kinderbetreuung läuft bislang in Eigenorganisation per Liste, soll aber durch eine Mitarbeiterin der AiBP koordiniert werden. 3-4 Betreuungspersonen sind notwendig, weil mehrere sehr kleine Kinder dabei sind und evtl. nun durch die Ferien auch mehrere größere Kinder erwartet werden.

Der Landkreis unterstützt laut Information durch Frau Breustedt nur Tagesmütter und Erzieherinnen, die ausgebildet sind.

Eine Erzieherin hat sich bereit erklärt, bis September diese Betreuungsarbeit im Zusammenhang mit dem Deutschkurs verantwortlich zu übernehmen (450,00 € Basis). Herr Gehring kümmert sich um die vertragliche Gestaltung. Dennoch werden noch Ehrenamtliche für die Dauer des Kurses gebraucht. Frau Bräuer erklärt sich spontan zur Mithilfe bereit.

Die Dialoggruppe (montags 15.30 -17.00 Uhr Max-Born-Realschule) vertieft den erlernten Stoff. Hier werden ebenfalls ehrenamtliche Kinderbetreuende gebraucht, da die Schülerinnen z.Zt. in den Ferien sind.

Eine Telefonliste von Ehrenamtlichen ist vorhanden.

Der Deutschkurs für die Fortgeschrittenen startet im September.

Die Finanzierung des Kurses (Eigenanteil) wird ab Mitte des Kurses von den Teilnehmenden erhoben. Der Zahlungswille ist bei den Teilnehmenden vorhanden.

AG Café Willkommen Projekt Sandkasten

Das Café Willkommen öffnet weiterhin am 1. u. 3. Freitag im Monat nun von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Am 7. August wird pausiert. Der Besuch war nach einer Flaute beim letzten Mal sehr gut.

Freiwillige leerten den Sandkasten aus; neuer Sand wird durch die Firma Mund gespendet und die Arbeiten gehen am Sonntag, 26.07. weiter.

Finanzierung, Anträge und Werbemaßnahmen

Ein Spendentopf wird von der Stadt verwaltet. Hieraus könnten gemeinsame Unternehmungen wie z.B. ein Tierparkbesuch von Familien finanziert werden. Dazu sollten Anträge an die Stadt gestellt werden und im Anschluss muss eine Abrechnung erfolgen.

Das Spendenkonto wird durch die Ev.-luth. St. Petri- Kirchengemeinde geführt.

Für das Café Willkommen soll ein wasserfestes Schild für die Außenwerbung angeschafft werden. Herr Blome will sich nach einem Aufsteller beim Staatsbad erkundigen. Dann könnte ein Plakat angefertigt werden, das in den Aufsteller eingelegt wird. Eventuell könnte man dies bei der Stadt gedruckt werden.

Es sollen auch noch professionellere Flyer angefertigt werden. Herr Gehring will das in die AG Flyer einbringen. Er hat das Flyermotiv in digitaler Form und kann es Interessierten für die Arbeit zur Verfügung stellen.

Bei der nächsten Plenums-Sitzung soll darüber beraten werden, wie die Vergabe der eingenommenen Spendengelder geschehen soll.

Herr Blome erklärt, dass der Rotary-Club Bad Pyrmont der Flüchtlingshilfe seine Unterstützung zugesagt hat, wenn es finanziell Engpässe geben sollte. Er möchte als derzeitiger Vorsitzender den Kontakt zur Flüchtlingshilfe auf jeden Fall pflegen.

Fahrräder

Herr Gärtner (Tel. 949 680; h.gaertner@stadt-pyrmont.de) hat bereits 5-10 Fahrräder überholt. Weitere können bei ihm abgegeben werden.

Fahrrad Schlieker in Lügde nimmt alte Räder in Zahlung. Vielleicht könnte er auch einige spenden. Herr Blome will Kontakt aufnehmen.

Frage: Wie sollen die Räder verteilt werden?

Herr Titze schlägt vor, die Flüchtlinge beim Café Willkommen über die Räder zu informieren. Eine andere Idee: Die regelmäßige Teilnahme am Sprachkurs könnte durch ein Fahrrad belohnt werden.

Wichtig wäre, dass auch Helme zur Verfügung stehen. Diese könnten u. U. durch eine Spende der Rotarier oder vom Landkreis angeschafft werden. Außerdem wäre ein Kurs wichtig. Vielleicht könnte die Verkehrswacht weiter helfen.

Gottesdienst zum Thema Flüchtlinge am 26. Juli um 11.15 Uhr im Pfarrhof der Kath. Kirchengemeinde

Frau Glahn-Ejikeme, Rula von Wysiecky und Laurin Hentze stellen die Arbeit vor. Dort sollen auch die Flyer verteilt werden.

Alle Interessierten sind zum Gottesdienst und zum anschließenden Kaffeetrinken eingeladen.

Kommunikationswege zwischen der Stadt und der Flüchtlingshilfe

Die Flüchtlinge müssen bei der Stadt ihr Einverständnis erklären, dass ihre Daten an die Integrationslotsen/Flüchtlingshilfe weitergegeben dürfen.

Dieses geschieht wegen der Informationsmenge, die auf die Neuankömmlinge einströmt, nicht beim Erstkontakt mit der Stadt, sondern erst später.

Die ausgebildeten Integrationslotsen möchten gern helfen und warten auf die Informationen.

Es wäre gut, wenn den Neuankömmlingen möglichst schnell jemand zur Seite gestellt werden könnte. Evtl. sollen dazu noch einmal Gespräche geführt werden.

Wohnraumbeschaffung

Herr Blome berichtet: Der Haus- und Grundeigentümergeverein (Herr Rausch) hat Kontakt mit dem zuständigen Sachbearbeiter bei der Stadt, Herrn Zölla, aufgenommen. Hier scheint sich etwas zu bewegen. Die Werbung durch RadioAktiv war gut. Herr Stracke will über das Café Willkommen berichten. Herr Blome will dort anrufen.

Arbeit mit Integrationslotsen

Die Grundversorgung der Flüchtlinge funktioniert, aber auf der Ebene der Integrationslotsen läuft es noch nicht rund. Da diese einen Vertrag mit dem Landkreis geschlossen haben, wird überlegt, ob ihr Einsatz auch frühzeitiger bei Neuankömmlingen erfolgen könnte, denn dafür seien sie ja da. Sie wollen dazu noch ein Gespräch führen. Außerdem wünschen sie sich neben der Sachinformation durch die Stadt auch eine pädagogische und psychologische Begleitung.

Herr Gehring berichtet, dass die Paritäten zugesagt haben, die Koordination und Betreuung der Ehrenamtlichen in Bezug auf die Flüchtlingsarbeit zu fördern. Eventuell können bereits ab Herbst einige Stunden finanziert werden.

Wenn das durch die AIBP geschehen würde, könnten die Räumlichkeiten der AIBP für die Treffen zur Verfügung gestellt werden.

Termin des nächsten Netzwerktreffens: Freitag, 11. September um 16.00 Uhr im Quäkerhaus

Termin nächstes Café Willkommen Freitag, der 21. August 2015 ab 15:30 bis 17:30 Uhr.

Am Sonntag, den 13. September findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst zum Thema "Flüchtlinge" in Hameln statt.

Wer hätte Lust, bei dem Gottesdienst einige Worte über die Flüchtlingshilfe hier in Bad Pyrmont zu sagen?

Es wäre schön, wenn sich zwei Personen dazu bereitfinden könnten, denn in Hameln weiß man wenig über unsere Arbeit. Bitte melden bei Frau Burkhardt.